



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Dienstsitz Berlin - 11055 Berlin

An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Steffi Lemke
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Michael Stübgen

Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 – 4623

FAX +49 (0)30 18 529 – 4629

E-MAIL 02@bmel.bund.de

INTERNET www.bmel.de

AZ 514-00202/0041

DATUM **07. Juni 2019**

Fragen für den Monat Mai 2019

Ihre am 29.5.2019 im Bundeskanzleramt eingegangene schriftliche Frage Nr. 5/422.

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre schriftliche Frage

„Von welcher Größenordnung geht die Bundesregierung mit Blick auf den Verlust von Primärwald weltweit im Jahr 2018 durch den Import von Produkten wie beispielsweise Soja, Palmöl oder Leder aus und inwiefern wird (derzeit) das Ziel von entwaldungsfreien Lieferketten 2030 erreicht (bitte Anteil angeben), wofür sich die Bundesregierung im Rahmen der New Yorker Walderklärung (2014) und der Amsterdam Erklärungen (2015) verpflichtete?“

beantworte ich wie folgt:

Gemäß Erhebungen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) gehen weltweit jährlich ca. 8,8 Millionen Hektar Wald verloren, 80 Prozent des Waldverlustes sind auf die Landwirtschaft zurückzuführen. Gemäß einer Studie im Auftrag der EU-Kommission aus dem Jahr 2013 geht jedoch nur ein Teil der Produkte, die auf entwaldeten Flächen erzeugt werden, in den Export. Die EU-Studie spricht bei pflanzlichen Produkten von einem Drittel, der Rest ist Eigenverbrauch.

Die EU ist neben Ländern wie China, Indien und USA eine der wichtigen Importregionen für die genannten Agrarrohstoffe. Sie ist daher bemüht, beispielsweise im Rahmen von bilatera-

len Freihandelsabkommen, ehrgeizige Nachhaltigkeitskapitel, etwa zur Bekämpfung von illegalem Holzeinschlag und Entwaldung, zu verankern.

Die Ziele der New Yorker Walderklärung spielen eine wichtige Rolle bei der Bewusstseinsbildung und dem Ingangsetzen eines multilateralen Prozesses unter Beteiligung von Stakeholdern, insbesondere der Wirtschaft, sowie einer Fülle von Nachfolgeinitiativen wie der Amsterdam Partnerschaft in Europa, der Befassung bei G7 sowie in der EU. Dies ist eine entscheidende Voraussetzung, um in dem Geflecht von Verantwortlichkeiten und Betroffenen sowohl auf Konsumenten- wie auf Produzentenseite weltweit Erfolge mit Wirkungskraft auf globaler Ebene erzielen zu können. Der Fortschrittsbericht zur New Yorker Walderklärung 2016 verzeichnet einen Anstieg an Selbstverpflichtungen von Unternehmen zu entwaldungsfreien Lieferketten, jedoch auch große Unterschiede bei der Umsetzung der Selbstverpflichtungen und Fortschritte bei der Entwicklung von Tools zur Berichterstattung der Auswirkung der Agrarproduktion auf die Entwaldung (<http://forestdeclaration.org/goal/goal-2/>). Die 5. Ausgabe des Fortschrittsberichts wird im Spätsommer 2019 erscheinen und den aktuellen Umsetzungsstand zu allen 10 Zielen aufzeigen und die Debatte zu weiteren Maßnahmen anregen.

Der Weg zur Zielerreichung der Amsterdam Erklärungen zur Förderung nachhaltiger, entwaldungsfreier Lieferketten wird im Statusbericht der Amsterdam Partnerschaft (<https://ad-partnership.org/wp-content/uploads/2018/10/AD-Status-Report-2016-2017-v2018-FINAL.pdf>) dargestellt. Demnach sind entsprechende Pfade für sämtliche Ziele aufgesetzt und teilweise bereits erfüllt.

Mit freundlichen Grüßen

